

Aus der Serenade wird ein Event

Alsfelder Musikschule wartet mit einer multimedialen Themen-Schau auf

ALSFELD (r). „Nicht nur eventuell ein Event, sondern beinahe mit Sicherheit!“, sagt Musikschulleiter Walter Windisch-Laub über die große musikalisch-literarische Projekt-Darbietung, der Alsfelds Kulturfreunde am Sonntag, 17. November, ab 17 Uhr in der neuen Aula der Geschwister-Scholl-Schule ausgesetzt sind. Ansonsten mag er das Wort „Event“ nicht sonderlich, doch in diesem Fall, so Windisch-Laub, komme man an ihm kaum vorbei.

Zum einen nämlich steht alles, was in dieser großen Veranstaltung der Alsfelder Musikschule dargeboten wird, in einem thematischen Zusammenhang – die Mitwirkenden und ihre Beiträge beleuchten auf denkbar vielfältige Weise, wie die „schöne Literatur“ sich des Unterrichts bzw. Unterrichtet-Werdens am Instrument (und per Stimme) angenommen hat; dazu sind natürlich die passenden, in den Texten zusätzlich Bedeutung erlangenden Musikstücke zu hören. Zum anderen bringt der Verlauf des Programms so vieles, viele und Vielfältiges auf die Bühne, dass von einem „normalen“ Musikschul-Konzert kaum mehr gesprochen werden kann: Literatur, Vortragskunst, Musik, Bilder unterschiedlichster Art (auch von Schülerseite); Jung und Alt, Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Lehrerinnen, Einzelkämpfer sowie Gruppen und eine kleine Band, sodann Gäste ... Letztere werden an jenem 17. November vor allem als professionelle Erzähler/innen, Vortragende, Rezitatoren begegnen: Vicky Gabriel, Othmar Mága, Johanna Mildner; aber auch der Alsfelder Konzertchor unter Thomas Walters Leitung findet sich auf der Liste der Gastkünstler.

Literarisch stehen auf dem

Plan in erster Linie vergnügliche bis humoristische Texte, von Marren Kroymann oder Heinrich Spoerl über Hans Ulrich Treichel bis Patrick Süskind, musikalisch

chen, nicht in zwei Stunden abgetan. Zur Entspannung gibt es zwei Pausen, und kurzweilig werden wird's im Wechselspiel von Musik, Text und Bild, im



Stadtmusikanten einmal anders

Foto: Privat

wird fast die gesamte Instrumenten- und Alters-Bandbreite der Musikschule vertreten sein. Alles zusammen trägt den Titel: Zwischen Lineal und „Auf ihn!“. Vokal- und Instrumentalunterricht im Spiegel der Literatur – und wird eine multimediale Darbietung sein. Freilich sollten die Besucherinnen und Besucher außer Appetit auch etwas Zeit mitbringen, denn das Ganze ist, vor allem aufgrund der vorgetragenen Geschichten, die ihre Zeit brau-

Dialog der Stimm-Timbres und Instrumentenfarben ohnehin.

Ein anregender kultureller „Halbmarathon“ also erwartet alle, die sich an diesem Sonntag Mitte November vom späten Nachmittag in den Abend hinein etwas Besonderes gönnen wollen: ein Kaleidoskop aus Sprache, Tönen, Anschauung, Gags und manchem mehr, mit hohem Vergnügungsfaktor und Erkenntniswert sowie Verköstigung – und dies bei freiem Eintritt.